



Antrag Ulrich Maas und SPD-Fraktion

Rasterzeugnisse durch Zensuren ergänzen

Der Fachausschuss für Bildung und Kultur des Beirates Vahr möge beschließen:

Wir fordern die Senatorin für Bildung und Kinder auf, die jetzt in den Oberschulen und z.T. auch an Gymnasien in den Klassen 5 bis 8 möglichen Rasterzeugnisse wie folgt zu modifizieren:

Rasterzeugnisse sollen an allen Bremer Schulen – also Oberschulen und Gymnasien – in den Klassen 5 bis 7 erteilt werden. Die Einteilung in Kompetenzraster soll durch eine Zensur ergänzt werden. Die Formulierungen der Beurteilungen der Kompetenzraster sollen zudem landeseinheitlich gestaltet werden.

Begründung:

Wir haben an Bremer Schulen Klassen mit Kindern von 80 bis 90 % Migrationshintergrund. Die Eltern verstehen häufig schlecht Deutsch und Formulierungen wie: „Du kannst Beziehungen zwischen mathematischen Größen darstellen“ (Klasse 5, Mathematik) häufig nicht. Die Eltern – übrigens auch so manche deutsche Eltern - werden so unzureichend über den Leistungsstand ihrer Kinder informiert. Das Lehrer-Eltern-Gespräch kann hier nur unzureichend aushelfen, da viele Eltern nicht zu den Elternsprechtagen kommen. Eine ergänzende Zensur kann hier für Klarheit sorgen, zumal diese ab Klasse 8 spätestens Usus ist.

Die Formulierungen der Beurteilung der Kompetenzen sollten landeseinheitlich erfolgen. Zurzeit ist es so, wenn man von Walle in die Vahr umzieht, die Zeugnisse völlig andere Formulierungen haben.

Die Rasterzeugnisse – so wie sie gegenwärtig erteilt werden – stellen ohne Zensur als Ergänzung ein echtes Integrationshemmnis dar.